

Sitzungsniederschrift

der Stadt Kremmen führte die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 11.05.2009 in Rathaus Kremmen,großer Ratssaal um 19.30 Uhr durch.

a) anwesend

Kretzschmar, Andreas

Vorsitzender

Schöneberg, Manfred
Koop, Eckhard
Reckin, Detlef
Werner, Silke
Brunner, Christoph

Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied
Mitglied

b) abwesend

Brenning, Joachim
Ganschow, Margareta
Baathe, Klaus-Dieter

Mitglied
Mitglied
Mitglied

c) von der Verwaltung anwesend

Frau Kotke

Schrifführerin

d) Gäste

7 Bürger

e) Presse

keine

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **30.04.2009** auf **Montag**, den **11.05.2009** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit,Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Bestätigte Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Information zur Planung Kirchstraße und Kirchplatz
6. Information zur Grabenstraße
7. Information zur Ganztagschule in Kremmen
8. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2009
9. Sonstiges

I. Nicht öffentlicher Teil

1. Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2009
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Ortsbeiratssitzung Kremmen am 11.05.2009	Ja	Nein	Enth
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Kretzschmar, begrüßt alle Ortsbeiratsmitglieder und Bürger und eröffnet um 19.33 Uhr die 4. Sitzung.			
2.	Protokollbesprechung Herr Kretzschmar informiert über die Antworten zu den Anfragen und Hinweisen aus der Ortsbeiratssitzung vom 23.03.2009. Zur Umlage der Verbandsbeiträge der Gewässerunterhaltungsverbände regt Herr Schöneberg erneut an, für Kleinbeträge eine Langfristenregelung (Kleinbeträge sollten für 5 oder 10 Jahre erhoben werden) einzuführen. Hierzu müsse eine rechtliche Prüfung erfolgen. Damit könnte der Verwaltungsaufwand reduziert und Kosten eingespart werden. Herr Koop erscheint um 19.38 Uhr. Herr Kretzschmar weist anschließend darauf hin, dass in der Bau- und Wirtschaftsausschusssitzung am 12.05.2009 die Planung Ausbau der B 273 vorgestellt wird. Er lädt alle Ortsbeiratssitzung und Bürger zu dieser Sitzung ein. Frau Müller äußert Unverständnis zu den Ausführungen der Verwaltung bezüglich der Beprobung des Grundwassers auf dem ehemaligen KTH-Gelände nur bei Gefahr in Verzug. Sie fragt an, wer den Landkreis darüber hierzu informiere. Herr Kretzschmar teilt mit, dass er die Information von der Verwaltung erhalten habe, dass der Landkreis keinen Handlungsbedarf sehe.			
3.	Einwohnerfragestunde Frau Grothe bittet darum, Fragen zu stellen, wenn die Information zur Planung Kirchstraße und Kirchplatz erfolgt. Der Ortsbeirat stimmt der Vorgehensweise zu. Frau Müller erkundigt sich, ob es eine Reaktion zur angeregten Bepflanzung in der Ruppiner Straße gibt. Herr Kretzschmar informiert, dass diese Anregung den Medienträgern mitgeteilt wurde. Von den Medienträgern wird derzeit geprüft, ob hier Pflanzungen möglich sind. Er wird sich über den Sachstand informieren. Frau Müller berichtet, dass die Baumschutzgruppe der Lokalen Agenda von der Verwaltung eine Aufstellung über Baumfällungen und Baumpflanzungen im Jahr 2008, die in der Zuständigkeit der Stadt liegen, angefordert hatte. Frau Wawrzyniak von der Verwaltung teilte ihr in einem Schreiben mit, dass die Abarbeitung einen enormen Verwaltungsaufwand verursacht. Frau Müller möchte wissen, ob es im Interesse der Anwesenden liegt, dass hierzu trotzdem eine Aussage der Verwaltung erfolgt. Der Ortsbeirat Kremmen wird diese Aufstellung von der Verwaltung abfordern. Anschließend spricht Frau Müller die geplanten Baumpflanzungen von Amalienfelde nach Kremmen im Herbst und von Orion nach Staffelde im Frühjahr an und erfragt den Sachstand. Herr Kretzschmar informiert, dass alles um eine Pflanzperiode vom Straßenbauamt verschoben wurde. Im Herbst 2009 soll die Pflanzung von Amalienfelde nach Kremmen und im Frühjahr 2010 von Orion nach Staffelde erfolgen.			

	<p>Frau Peters spricht die Anregung zur Pflanzung in der Ruppiner Straße an und begrüßt diese Anregung. Der Platz sei vorhanden, es könnten Rotdornbäume gepflanzt werden.</p> <p>Weiterhin regt sie an, gegenüber der anonymen Grabstelle ein Gräberfeld mit Namensplatten und Rasen einzurichten, wie z.B. in Hennigsdorf. Hierzu sollten im Sinne der Bevölkerung Überlegungen getroffen werden.</p> <p>Frau Arsow spricht die Friedhofskultur in Kremmen an und äußert sich negativ zu den Beräumungen der Gräber, mit denen dann nichts weiter passiere. Steine werden weggeräumt und Wildwuchs breite sich aus.</p> <p>Herr Kretzschmar wird hierzu in der Friedhofsverwaltung nachfragen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
4.	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung</p> <p>Es werden keine Änderungsanträge gestellt.</p>			
5.	<p>Information zur Planung Kirchstraße und Kirchplatz</p> <p>Herr Kretzschmar informiert über den Sachstand und teilt mit, dass voraussichtlich am 16.06.2009 eine Anwohnerversammlung stattfinden wird, in der genaue Informationen zu Gestaltungsmöglichkeiten erfolgen werden. Die Ideen der Anwohner sollen mit berücksichtigt werden.</p> <p>Frau Peters schlägt vor, Rotdornbäume zu pflanzen und diese dann zu pflegen, um sie klein zu halten.</p> <p>Auf die Nachfrage von Anwohnern der Kirchstraße und Kirchplatz, ob hier ein Spielplatz errichtet wird, informiert Herr Kretzschmar, dass der Spielplatz aus der Planung herausgenommen wurde.</p> <p>Herr Brunner schlägt vor, diese Baumaßnahme ins Frühjahr 2010 zu verschieben. Wenn im Oktober mit dem Bauvorhaben begonnen wird, kommt der Baustillstand durch Frost. Dann sei alles aufgebuddelt und die Maßnahme ruht, bis weitergearbeitet werden kann.</p> <p>Herr Kretzschmar weist darauf hin, dass es wahrscheinlich wegen der notwendigen archäologischen Untersuchungen ebenfalls Baustillstand geben werde.</p>			
6.	<p>Information zur Grabenstraße</p> <p>Herr Kretzschmar informiert über den Fortgang der Bauarbeiten in der Grabenstraße. Derzeit gebe es keine Probleme. Der Fertigstellungstermin sei für Ende August, 29.08.2009, rechtzeitig zum Erntefest, vorgesehen. Dort, wo Linden gefällt wurden, werden auch wieder neue Bäume gepflanzt. In der Grabenstraße werden insgesamt 11 Bäume und die restlichen 3 aus den Ersatzpflanzungen sollen im Park gepflanzt werden.</p> <p>Frau Arsow findet es nicht gut, dass überall Rotdornbäume gepflanzt werden sollen. Diese Bäume seien für diese breite Straße viel zu klein. Früher gab es rechts und links der Straße große Kastanienbäume.</p> <p>Herr Koop erfragt, wieviel angezeigte Baubehinderungszeiten es gab. Wie lange war der Zeitraum, der angezeigt wurde. Wenn keine begründeten Baubehinderungszeiten vorlagen, müssen Vertragsstrafen gezahlt werden.</p> <p>Herr Kretzschmar wird hierzu Informationen einholen.</p>			
7.	<p>Information zur Ganztagschule in Kremmen</p> <p>Herr Kretzschmar informiert über die Absicht der Goethe-Grund- und Goethe-Oberschule Kremmen, einen Antrag für eine Ganztagschule zu stellen. Hierzu fanden verschiedene Gespräche statt und es gab eine breite Zustimmung. Der Kita-</p>			

	<p>Anbau wurde gestoppt. Da der jetzige Platz in der Schule nicht ausreicht, ist ein Ausbau erforderlich. Derzeit erarbeiten beide Schulleiter ein pädagogisches Konzept für den Ganztagsbetrieb. Für den Ausbau der Schule sollen Mittel aus dem Konjunkturprogramm genutzt werden.</p> <p>Die Staffelder Kita wird in das Gebäude der Montessori-Schule einziehen. Die Mittel, die für den Bewegungsraum der Kita Staffelde eingestellt wurden, sollen für die Umbauarbeiten in der Montessori-Schule eingesetzt werden.</p> <p>Herr Schöneberg weist darauf hin, dass sich die Anwesenden der Arbeitsberatung des Kultur- und Sozialausschusses am 08.04.2009 für den Kita-Anbau ausgesprochen hatten. Dort wurde auch darüber informiert, dass sich 5 Schulen für den Ganzttag bewerben aber nur 2 Schulen die Genehmigung erhalten werden. Es sollte bedacht werden, was passiert, wenn Kremen die Ganzttagsschule nicht genehmigt bekommt? Dann hat Kremen weder Kita-Anbau noch Ganzttagsschule.</p> <p>Herr Kretzschmar verweist auf die Aussage des Ministers, dass alle Oberschulen gefördert werden, die einen Antrag auf Ganzttag stellen.</p> <p>Herr Reckin informiert, dass die nächste Stadtverordnetenversammlung nicht am 11.06.09 sondern erst am 18.06.09 stattfindet. Bis zu diesem Termin wird das Konzept beider Schulen vorgelegt und dann in der Stadtverordnetenversammlung beraten, um noch vor der Sommerpause eine Entscheidung treffen zu können.</p>			
8.	<p>Vorbereitung der Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2009</p> <p>Zu TOP 6 - Beratung und Beschluss: Erneute Billigung des Entwurfs zur 5. Änderung des Flächennutzungsplanes - Teilgebiet „Am Lindenbaum“ bestehend aus Planurkunde und Begründung mit Umweltbericht, jeweils mit Stand vom 7. April 2009 und beschließt eine zweite Offenlegung der Planunterlagen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB</p> <p>Herr Kretzschmar gibt kurze Informationen zum Landschaftsgarten im OT Groß-Ziethen.</p> <p>Der Ortsbeirat hat keine Einwände zum Entwurf.</p> <p>Zu TOP 7. - Beratung und Beschluss: Erneute Billigung und Offenlegung des Entwurfes zum B-Plan Nr. 44 „Am Lindenbaum“ im OT Groß-Ziethen</p> <p>Der Ortsbeirat äußert keine Einwände zum Entwurf.</p> <p>Zu TOP 8. - Beratung: Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen</p> <p>Herr Kretzschmar teilt mit, dass dies eine erste Beratung der Geschäftsordnung sei. Von den Anwesenden wird bemängelt, dass die Änderungen nicht markiert wurden. Es sei recht schwierig, die Änderungen gegenüber der alten Geschäftsordnung zu erkennen. Die Mitglieder des Ortsbeirates bitten bis zur Stadtverordnetenversammlung am 19.05.2009 um eine Fassung, in der die Änderungen markiert sind.</p> <p>Zu TOP 9. - Beratung: Vergabeordnung der Stadt Kremen</p> <p>Herr Kretzschmar informiert, dass es sich auch hier um eine erste Beratung handelt. Die Wertgrenzen für die einzelnen Vergabearten und Zuständigkeiten sind auf der Seite 8 in Tabellenform dargestellt.</p> <p>Herr Koop erfragt den Hintergrund für die Erarbeitung einer neuen Vergabeordnung. Hier seien Dinge enthalten, die er nicht für gut hält. Diese Dinge muss er durchdenken und sich Erkundigungen einholen.</p>			

	<p>Herr Kretzschmar erläutert, dass aufgrund gesetzlicher Veränderungen auch die Vergabeordnung der Stadt Kremmen geändert werden müsse.</p> <p>Zu TOP 10. - Beratung: Sitzungskalender II. Halbjahr 2009</p> <p>Herr Kretzschmar teilt mit, dass der vorliegende Sitzungskalender eine Orientierung für den Ortsbeirat sein soll. Die Ortsbeiratssitzungen werden immer am Montag vor den Stadtverordnetenversammlungen stattfinden. Er informiert, dass die nächste Ortsbeiratssitzung am 08.06.09 stattfindet. Sollten wichtige Dinge anstehen, wird am 06.07.2009 noch eine Ortsbeiratssitzung vor der Sommerpause stattfinden.</p>			
9.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Schöneberg berichtet über ruhestörenden Lärm an der Bushaltestelle auf dem Marktplatz vor dem Grundstück Petermann. Herr Petermann hat die Polizei angerufen, doch hier habe man ihm gesagt, er solle selber raus gehen und dies klären.</p> <p>Herr Kretzschmar bestätigt den ruhestörenden Lärm und ergänzt, dass er am nächsten Tag beim Revierpolizisten Herrn Kirchner vorsprach. Herr Kirchner äußerte, dass erst eine Anzeige gefertigt werden müsse, bevor die Revierpolizei tätig werden könne. Herr Kretzschmar bleibt an dieser Thematik dran.</p> <p>Anschließend verliest Herr Kretzschmar den Antrag der AWU Velten auf Verlängerung der Ausnahmegenehmigung für die Zeit von 6.00 bis 21.00 Uhr. Die Mitglieder des Ortsbeirates Kremmen haben keine Einwände.</p> <p>Weiterhin informiert Herr Kretzschmar über einen Brief der Bewohner und Gewerbetreibenden im Scheunenviertel zum Straßenverkehr im Scheunenviertel. Die Mitglieder des Ortsbeirates Kremmen sehen keine weiteren Handlungsmöglichkeiten. Die Stadt habe hier bereits alles getan, was getan werden kann.</p> <p>Herr Kretzschmar informiert weiter, dass am 17. Mai 2009 in Linumhorst eine Veranstaltung zum 70. Bestehen des Gebietsteils Linumhorst stattfindet.</p> <p>Frau Peters fragt an, ob die Möglichkeit besteht, auf die Bürger Einfluss zu nehmen, ihre gelben Säcke nicht bereits am Freitag vor die Tür zu stellen. Auch Herr Bendoraitis spricht dieses Thema an und fragt, ob es möglich sei, eventuell Abfuhrtermine zu tauschen.</p> <p>Herr Schöneberg regt an, die Bürger darauf aufmerksam zu machen, dass die gelben Säcke erst am Sonntag ab 18.00 Uhr auf die Straße gestellt werden dürfen. Die Verwaltung sollte dies öffentlich bekannt machen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p> <p>Herr Kretzschmar beendet den öffentlichen Teil der Ortsbeiratssitzung um 21.03 Uhr.</p>			